

Finanzinvestor KKR läuft Rivalen davon

FTD, 14.05.2007, Seite 17

US-Fonds stemmt fast die
Hälfte aller Firmenkäufe

VON **JAMES POLITI**
UND **FRANCESCO GUERRERA**, NEW YORK

Der Beteiligungsfonds Kohlberg Kravis Roberts (KKR) hat die Schlagzahl seiner Firmenkäufe deutlich erhöht und ist seit Jahresbeginn der mit Abstand aktivste aller Finanzinvestoren. Der Wert der seit Januar von KKR eingefädelten Transaktionen erreicht 122,5 Mrd. \$ – das ist mehr, als KKR in den Jahren 2005 und 2006 insgesamt gekauft hat.

Unter anderem mit der Übernahme des US-Energieversorgers TXU für 45 Mrd. \$, des Finanzdienstleisters First Data für 29 Mrd. \$ und des britischen Pharmahändlers Alliance Boots für 20 Mrd. \$ hat KKR nach Angaben des Datendienstleisters Dealogic 2007 bisher 44 Prozent aller Private-Equity-Deals getätigt.

In den Vorjahren hatte der Marktanteil von KKR bei etwa 20 Prozent gelegen. Der Kaufrausch wirft bei Marktbeobachtern die Frage auf, ob KKR zu viel Geld zu schnell ausgibt. Rivalen wie Goldman Sachs und Blackstone sind bei Weitem nicht so aktiv. Laut Dealogic folgt die Private-Equity-Sparte von Goldman Sachs in der Rangliste des diesjährigen Transaktionsvolumens mit 56,2 Mrd. \$ hinter KKR auf Platz zwei. Der Finanzinvestor Blackstone, der in wenigen Wochen einen Börsengang in New York anstrebt, hat in diesem Jahr bisher Übernahmen für weniger als 15 Mrd. \$ eingeleitet, macht sich aber Hoffnung in mehreren laufenden Bieterverfahren.